Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 23.06.2020 floatend Uhr | Daniela Kornek

Das Siso Prinzip

Ich musste erst mal googeln, als die Finanzberaterin von "Siso“ gesprochen hatte. Es gibt ja so Abkürzungen, die hörst Du das erste Mal im Leben und verstehst erstmal nur Bahnhof. "Siso“ ist so eine und ist wohl typische Business-Sprache. Wikipedia[1] hatte mich erstmal auf ‘ne falsche Fährte geschickt: Mit ‘ner Abkürzung aus der Steuerungstechnik hatte das wohl nix zu tun, was die Finanzberaterin da sagen wollte. Das, was sie sagen wollte, hatte Wikipedia vermutlich gelöscht, weil zu vulgär[2].
S. I. S. O. bedeutet nämlich nix anderes als "Shit in, Shit out“. Und das soll heißen: Wer was Mieses in ein Projekt reinsteckt, also zu wenig oder schludrige Arbeit oder schlechte Materialien, der darf sich nicht wundern, wenn am Ende auch nur Scheiß dabei rauskommt. Shit in, Shit out, eben. Und auch wenn der Ausdruck vulgär ist. Das Prinzip stimmt auch für’s Leben, finde ich:
Wenn ich nur von Cola und Pommes lebe (Shit in), dann bin ich halt irgendwann zu dick und womöglich krank
(Shit out). Und wenn ich mir den ganzen Tag im Netz Hate-Speech und Verschwörungstheorien reinziehe (Shit in), dann verbreite ich vermutlich irgendwann den gleichen Quatsch (Shit out). Mein persönliches SISO-Prinzip ist daher: Ich achte ein bisschen mehr darauf, was ich mir so reinziehe: welche Dinge ich esse und trinke, mit welchen Menschen ich mich umgebe, welche Bücher und Blogartikel ich lese. Damit am Ende dann was hoffentlich Gutes dabei rauskommt – für mich und für die Leute um mich herum.

Ela Kornek, Münster

[1] https://en.wikipedia.org/wiki/SISO
[2] https://en.wikipedia.org/wiki/Talk%3ASISO